

# Aus dem Referat von Minister Prof. Hans-Joachim Böhme auf dem Bezirksparteiaktiv

## KMU ist ein Zentrum der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften

An der Universität und den Hochschulen Leipzigs studieren bei Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazitäten in den Hauptstudienformen, das heißt im Direkt-, Fern- und Abendstudium, zur Zeit 21 113 Studenten, das entspricht einem Anteil von 16 Prozent an der Gesamtausbildungskapazität des Hochschulwesens der DDR. Die Karl-Marx-Universität ist eines der beiden Zentren der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften in unserem Hochschulwesen. Daraus ergeben sich besondere Verpflichtungen für die komplexe Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären Kooperation untereinander und mit den naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen. Von herausragender Bedeutung ist die besondere Verantwortung der Karl-Marx-Universität für die Entwicklung der Lehre, der Lehrmethodik, der Kaderaus- und -weiterbildung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums in Hoch- und Fachschulwesen. Das Herder-Institut an der Karl-Marx-Universität erfüllt bedeutsame internationale und nationale Aufgaben bei der sprachlichen Vorbereitung von Ausländern auf ein Studium in der DDR und bei der Propagierung der deutschen Sprache und den Errungenschaften der sozialistischen Nationalkultur im Ausland.

Das Herder-Institut wird sich immer stärker als eine entscheidende Zentralschule der DDR auf diesem Gebiet entwickeln, indem immer mehr die Weiterbildung ausgebaut wird. Gleichzeitig wird, nicht wie das ursprünglich erwartet wurde, ein Nachlassen in der Studievorbereitung eintreten, sondern müssen beide Aufgaben parallel gelöst werden.

Zum Bereich des Hoch- und Fachschulwesens gehören in Leipzig bedeutende wissenschaftliche Bibliotheken und Museen der DDR, von denen die Deutsche Bücherei und das Dimitroff-Museum von großer internationaler Bedeutung sind. Das Volkermuseum gehört mit zu

den ältesten und bedeutendsten ethnographischen Museen der Welt. Diese wenigen, aber auf wesentliche und bestimmende Fakten beschränkten Aussagen verdeutlichen, daß wir in Leipzig um ein bedeutendes Wissenschafts- und Bildungspotential verfügen. Jetzt geht es darum, in Auswertung und Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitag, eben diesen Leistungszuwachs, von dem wir die ganze Zeit reden, zu erreichen durch ein möglichst optimales und koordiniertes Wirken aller dieser Einrichtungen.

Ich möchte einige grundsätzliche Orientierungen in dieser Richtung andeuten.

Erstens, wir gehen davon aus, daß die Wirksamkeit und die Qualität der politisch-ideologischen, wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Arbeit und des Lebens in Leipzig und in der Republik ganz entscheidend vom Niveau der gesellschaftswissenschaftlichen Arbeit und der gesellschaftswissenschaftlichen Kader der Karl-Marx-Universität und der anderen Leipziger Hochschulen mitbestimmt wird. Darin lassen wir uns leiten, wenn wir die Karl-Marx-Universität zu einem der beiden Zentren der Gesellschaftswissenschaften im Hochschulwesen weiter ausbauen.

Von dieser Schwerpunktaufgabe im Bereich der Gesellschaftswissenschaften ausgehend, möchte ich im besonderen die Gewinnung und Ausbildung der Lehrkräfte für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium in den Vordergrund rücken. Die Karl-Marx-Universität, aber auch die anderen Leipziger Hochschulen und die Parteiorganisationen des Volkshochschulbereiches im Bezirk, tragen eine hohe gesellschaftswissenschaftliche Verantwortung in unserem Land für die qualifizierte Ausbildung von Lehrkräften für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium an unseren Universitäten, Hoch- und Fachschulen, und die kontinuierliche Vorbereitung gesellschaftlicher aktiver und begabter Oberschüler für die Studienrichtung Lehrer für Marxismus-Leninismus.



Prof. Hans-Joachim Böhme, Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen, während seines Referates auf dem Bezirksparteiaktiv.

DDR. In Leipzig studieren rund ein Fünftel, über 600, der jährlich in der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften zugelassenen Studenten. Ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit von Wissenschaftlern dieser und anderer Einrichtungen und Sektionen geben die Politökonomien mit ihrer regelmäßig durchgeführten Leipziger politökonomischen Symposien zur Imperialismusforschung. Die Handelshochschule profilierte sich in den nunmehr 12 Jahren ihres Bestehens zu einer geachteten wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtung unserer Republik. Leider reicht ihre Kapazität nicht aus, um den wachsenden Bedürfnissen des Handels zu qualifizierter Ausbildung von Kadern zu entsprechen, und es fehlt uns gegenwärtig die Kraft, sie entsprechend auszubauen.

Seit fünf Jahren besichtigt an der Karl-Marx-Universität das Institut zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte. Dieses Institut arbeitet eng mit Partnerinstitutionen der So-

wjetunion zusammen und nimmt zentrale Aufgaben wahr. Es ist verantwortlich für die Koordinierung der Weiterbildung von Russischlehrern an allen Hoch- und Fachschulen der DDR sowie an allgemeinbildenden Schulen und für die Organisation des Fernstudiums unserer Lehrer am Puschkin-Institut in Moskau.

Eine sehr große Bedeutung kommt der Aus- und Weiterbildung von Sprachmittlern, wie das heute schon heißt, zu. Ihre Weiterbildung soll in den nächsten Jahren an der Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaften der Karl-Marx-Universität organisiert werden. Damit sind wachsende Aufgaben verbunden. Eine gleichgroße und verantwortliche Aufgabe leisten die Philosophen, Kulturwissenschaftler, die Historiker die Vertreter des Wissenschaftlichen Kommunismus, der Lateinamerikawissenschaften und anderer gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen, um nur einige hier zu nennen.

wissenschaftliche Leistungen angestrebt und erbracht werden müssen.

Die Karl-Marx-Universität, die TH Leipzig und die Handelshochschule, um das auch in Zahlen auszudrücken, repräsentieren mehr als 25 Prozent des gesellschaftswissenschaftlichen Fortschritts nachhaltig fördernden Zentrums? Erstens, bereits der VIII. Parteitag hat bekanntlich die Heranbildung des Nachwuchses für Wissenschaft, Forschung und akademische Lehre als eine Aufgabe von strategischer Bedeutung charakterisiert. Deshalb müssen wir große Anstrengungen unternehmen, um das naturwissenschaftlich-theoretische Zentrum zu einer führenden Schule zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die ganze Republik umzugestalten.

## Verbindungen mit der gesellschaftlichen Praxis entschieden fördern

Zweitens wollen wir in den kommenden Jahren diese Stütze der Arbeit und Begegnung führender Gelehrter und des schöpferischen Meinungsaustausches in Fragen der Wissenschaft zu einem internationalen Zentrum im Rahmen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft entwickeln.

Drittens müssen die Anstrengungen verstärkt werden, um über das naturwissenschaftlich-theoretische Zentrum die Verbindung der Wissenschaft mit der gesellschaftlichen Praxis entschieden zu fördern, weil der weitere wissenschaftlich-technische Fortschritt, die Produktion weltmarktbestimmender Erzeugnisse nach fortschrittlichen Technologien und Verfahren in hohem Maße von neuen fundamentalen mathematisch-naturwissenschaftlichen Erkenntnissen abhängt und entscheidend für die Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie und die darauf aufbauende Wirtschaftspolitik ist.

Daraus ergeben sich nicht nur bedeutsame Aufgaben für die Universität, sondern es bedarf auch der aktiven Mitwirkung der territorialen Organe, der Kombinats und Be-

triebe, um die notwendigen materiellen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, um für begabte, talentierte Nachwuchswissenschaftler unserer Republik und führende Gelehrte des In- und Auslandes günstige Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen, um ein vielseitiges und anspruchsvolles wissenschaftliches Leben durch Konferenzen, Seminare, Symposien, Sommer- oder Meinetwegen auch Wirterschulen zu entwickeln.

Gleichartige Aufgaben stehen vor uns auf dem Gebiet der Züchtungsforschung, bei der Entwicklung eines kindermedizinischen Forschungszentrums und in der vergleichenden Revolutionsforschung an der Karl-Marx-Universität. Eine besonders wichtige Rolle müssen wir der Analytisch-Schule bei, die sich an der Leipziger Universität herausgebildet hat, aus der nahezu zwanzig Hochschullehrer unserer Republik hervorgegangen sind. Von großer wissenschaftlicher und volkswirtschaftlicher Bedeutung ist das im Aufbau befindliche Analytisch-Zentrum im Hinblick auf die forcierte Entwicklung der Mikroelektronik oder die Entwicklung und Produktion hochveredelter chemischer Erzeugnisse.

## Beitrag zur Weiterbildung der ML-Lehrkräfte ist zu leisten

So, wie unsere Partei seit 30 Jahren stets ihre besondere Aufmerksamkeit der Sicherung und Entwicklung der marxistisch-leninistischen Grundlagenausbildung gewidmet hat, so steht auch heute und weiterhin die Heranbildung qualifizierter und politisch erfahrener junger Kader für diese Aufgabe im Mittelpunkt. Wir brauchen auf dieser Strecke auch eine aktive zielstrebige Arbeit der Genossen an den Oberschulen, vor allem der Staatsbürgerkunde- und Geschichtslehrer. Junge Menschen sind für diese schöne Aufgabe zu begeistern, wobei das Ziel ist, pro Schule und Jahrgang mindestens einen Bewerber zu gewinnen. Das ist ein großes und ganzes, wenn wir die Zahl so nehmen, keine Größenordnung in volkswirtschaftlichen Dimensionen, verlangt aber ein politisches Konzept, mit dem zielstrebig gearbeitet wird.

Das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium wird nicht zuletzt in seiner Qualität wesentlich dadurch mit bestimmt, daß wir als Partei dafür auch einen kontinuierlichen Kaderzufluß sichern.

Im Zusammenhang mit der Ausbildung von Lehrern für Marxismus-Leninismus hat die Karl-Marx-Universität die Verpflichtung, einen entscheidenden Beitrag zur systematischen Weiterbildung aller Lehrkräfte der Sektionen, Institute, Abteilungen und Fachgruppen für Marxismus-Leninismus aller Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR zu leisten. Dabei stehen konkret vor dem Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität, als zentrales Weiterbildungsinstitut der Lehrer für Marxismus-Leninismus, weitreichende Aufgaben bei der weiteren Vervollkommen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums.

## Selbstständigkeit und Verantwortung der Studenten für ihr Studium erhöhen

Zweitens. Eine bedeutende Arbeit wird von den Mitarbeitern des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität zur Betreuung ihrer Patienten, zur Ausbildung unserer Studenten und zur Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeit geleistet. In Durchführung der Beschlüsse zur Grundlagen- und medizinischen Forschung wurde die Forschungstätigkeit am Bereich Medizin auf ein höheres Niveau gebracht und mit der Bildung der Hauptforschungsrichtung Schwangerschaft und frönlindliche Entwicklung sowie der Schaffung des interdisziplinär wirkenden Kindermedizinischen Zentrums, die Profilierung der Forschung am Bereich verbessert. In der medizinischen Betreuungsarbeit konnten unter anderem auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie seltener Blutkrankheiten echte Spitzenleistungen erzielt werden. Durch den Einsatz neuer Technik, insbesondere eines Computertomographen, wurden auch am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität neue Möglichkeiten - diagnostische Möglichkeiten - geschaffen. In der spezialisierten und insbesondere der hochspezialisierten medizinischen Betreuung muß jedoch ein wesentlicher Leistungszuwachs auf solchen Gebieten, wie zum Beispiel Herz- und Neurochirurgie, kurzfristig erreicht werden.

Wir halten es für notwendig, daß im medizinischen Bereich die Funktion als Hochschullehrer und die Aufgaben bei der Erziehung der Studenten sowie die dazu unabhängige wissenschaftliche Arbeit und die Entwicklung eines wissenschaftlichen Klimas in allen Einrichtungen in stärkerem Maße zum Maßstab der Entwicklung gemacht werden. Die Vorbildwirkung der Hochschullehrer muß als die entscheidende Voraussetzung für die Erhöhung des Niveaus der Erziehung und Ausbildung, des ärztlichen und zahnärztlichen Nachwuchses angesehen werden. Hohe eigene wissenschaftliche Leistungen und politisches Verantwortungsbewußtsein muß den Studenten und allen Mitarbeitern seitens der Hochschullehrer ständig vorgelebt werden. Notwendig ist, die Selbstständigkeit und Verantwortung der Studenten für ihr Studium zu erhöhen, sie zu Eigeninitiativen und schöpferischem Studium zu erziehen.

## Das anspruchsvolle Programm wird erfüllt

Als ein letztes ausgewähltes Gebiet, auf dem wir in den kommenden Jahren mit besonderer Anstrengung und Zielstrebigkeit die wissenschaftliche Arbeit entwickeln und ihre Ergebnisse in vielfältiger Weise anwenden müssen, will ich auf die Aufgaben des Instituts für tropische Landwirtschaft an der Karl-Marx-Universität verweisen. Die wachsenden Verpflichtungen der DDR zur Unterstützung junger Nationalstaaten in tropischen und subtropischen Gebieten erfordern eine entsprechende Forschung und forcierte Heranbildung zahlreicher Fachleute, die als Experten, Berater oder Hochschullehrer den Aufbau der Landwirtschaft in diesen Ländern unterstützen. Als einziges Institut dieser Art im Hochschulwesen der DDR kommt ihm deshalb eine besonders hohe Verantwortung zu, deren volle Wahrnehmung auch die besondere Unterstützung der Partei und der staatlichen Leitung erforderlich macht.

Angehörigen der Leipziger Hoch- und Fachschulen waren bestrebt, ihr Bestes für die Entwicklung unserer Landes zu geben, ob es sich um die Gesellschaftswissenschaften, die Naturwissenschaften, die Medizin, die Pädagogik oder die Vertreter künstlerischer Richtungen gehandelt hat. Es ist mir ein Bedürfnis, allen Angehörigen unserer Hoch- und Fachschulen im Bezirk und unter ihnen besonders den Kommunisten, die an der Spitze dieser Arbeit stehen, und die Impulse für diese Leistungen geben, recht herzlich zu danken. Ich möchte der Bezirksleitung der Partei, den Räten der Stadt und des Bezirkes für die Hilfe und Unterstützung bei der Lösung dieser Probleme auch gegenüber dem Ministerium unseren Dank sagen und wünschen, daß wir gemeinsam in dem vor uns liegenden Planjahrfrüht das anspruchsvolle Programm, das wir zur weiteren Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik gestellt haben, in Ehren erfüllen werden.

## Bedeutende Wirkungsstätte der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und Forschung

Im Territorium Leipzigs besteht mit der Karl-Marx-Universität, der Handelshochschule und der Techni-

schen Hochschule ein Zentrum der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und Forschung in der

## Zu einigen Fragen der weiteren Entwicklung des Einsatzes des Forschungs- und Wissenschaftspotentials

Für eine progressive Entwicklung der Wissenschaft und die breite Nutzung ihrer Ergebnisse ist es zwingend erforderlich, der interdisziplinären Forschungsarbeit in der politischen und wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Arbeit der Partei besonderen Wert beizumessen. Die immer komplexeren und theoretisch anspruchsvolleren Problemstellungen der gesellschaftlichen Entwicklung, insbesondere in Wissenschaft und Wirtschaft, verlangen gleichermaßen komplexe Lösungen, die nur durch intensive Zusammenarbeit von Gesellschaftswissenschaftlern, Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Ökonomen durch enges Zusammenwirken von Hochschule und Kombinat erreicht

werden können. Das gilt im besonderen Maße für solche Bildungs- und Forschungseinrichtungen, wie das Franz-Mehring-Institut, das Analytische Zentrum, das Institut für tropische Landwirtschaft, die Handelshochschule, die Hochschule für Körperkultur, die Ingenieurschule für Gießertechnik oder die Fachschule für Post- und Fernmeldewesen.

Wenn ich einige Gebiete und Arbeitsrichtungen hervorhebe, um deren Entwicklung wir im Interesse eines raschen wissenschaftlich-technischen Fortschritts besonders bemüht sein müssen, dann deshalb, weil durch die Arbeit der Parteiorganisationen und der staatlichen Leitungen hier besonders hohe wis-

Diese und andere Gebiete der modernen Naturwissenschaft und Technik sind von erstarrter Bedeutung für einen spürbaren und anhaltenden wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Dazu, liebe Genossen, wünsche ich euch allen an den Hoch- und Fachschulen viel Erfolg, und ich wünsche, daß unsere Hoch- und Fachschulen entsprechend ihrer Stellung und Verantwortung in unserer sozialistischen Gesellschaft diesen Aufgaben voll gerecht werden mögen. (Zwischentitel UZ)



Seit nunmehr 30 Jahren erhalten an der Leipziger Universität viele ausländische Studenten eine fundierte Sprach- und Fachausbildung. Fotos: HFBS (1) Gloger (2)



Gute Bedingungen finden Studenten und Wissenschaftler in den Räumen der Universitätsbibliothek - hier die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle - vor.